

# Geschlecht – Pädagogik – Rechtsextremismus



Andreas Hechler  
Olaf Stuve (Hrsg.)

## Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts

2015. 390 Seiten. Kart.  
29,90 € (D), 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8474-0695-2

Wer sich mit Neonazismusprävention beschäftigt, muss die Kategorie Geschlecht berücksichtigen, denn Geschlecht ist ein Kernaspekt der neonazistischen Ideologie und Lebenswelt. In 18 Beiträgen werden dieser Standpunkt sowie die pädagogischen und theoretischen Praxen der Trias Geschlecht – Pädagogik – Neonazismus untersucht. Den Autor\_innen gelingt es dabei zu verdeutlichen, dass Rechtsextremismusprävention ebenso gemainstreamt werden muss wie eine geschlechterreflektierte Pädagogik.

### Die Herausgeber:

**Andreas Hechler**, Magisterstudium der Europäischen Ethnologie und Gender Studies

**Olaf Stuve**, Diplomsoziologe

Beide arbeiten als Bildungsreferenten der Jugend- und Erwachsenenbildung und wissenschaftliche Mitarbeiter bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung, Berlin



[www.budrich-verlag.de](http://www.budrich-verlag.de)

Auch als eBook: 978-3-8474-0841-3



1. Einleitung. *Andreas Hechler und Olaf Stuve*

## 2. Pädagogische Praxen

2.1 Weder ‚normal‘ noch ‚richtig‘: Geschlechterreflektierte Pädagogik als Grundlage einer Neonazismusprävention. *Andreas Hechler und Olaf Stuve*

Methode: Praxissituationen entgeschlechtlichen. *Bernard Könnecke, Vivien Laumann und Andreas Hechler*

2.2 Du Mädchen! Funktionalität von Sexismus, Post- und Antifeminismus als Ausgangspunkt pädagogischen Handelns. *Katharina Debus*

Methode: Der große Preis. *Katharina Debus und Andreas Hechler*

2.3 Zur Gestaltung Sozialer Arbeit gegen Rechtsextremismus mit Fokus auf Mädchen und Frauen – eine persönliche Bestandsaufnahme. *Michaela Köttig*

2.4 „Dann bin ich ja gar nicht mehr authentisch“ – Die Gefahr von Verkürzungen in der pädagogischen Rechtsextremismusprävention. *Vivien Laumann und Kevin Stützel*

Methode: Begriffe diskutieren. *Chiara Bothe, Katharina Debus und Olaf Stuve*

2.5 „Von richtigen Freundinnen und falschen Freunden“ – Ansatz, Erfahrungen und Ableitungen aus der geschlechterreflektierenden Präventionspraxis in der Jugendarbeit. *Kai Dietrich und Enrico Glaser*

2.6 Rechtsextremismus als Herausforderung für frühkindliche Pädagogik – Analysen und Handlungsempfehlungen. *Heike Radvan und Esther Lehnert*

2.7 Sexualisierte Gewalt und Neonazismus am Beispiel der Kampagne ‚Todesstrafe für Kinderschänder‘. *Patrick Wielowiejski und Lena Rahn*

2.8 „Die Kritik hatten wir schon“ – Entgegnungen auf beliebte Verbalstrategien gegen das Eintreten für Geschlechteremanzipation. *Sebastian Bubner*

2.9 Beharrliche Bilder. Bildsprache und geschlechterreflektierte Neonazismusprävention. *Andreas Hechler*

## 3. Theoretische Praxen

3.1 Stille Post. Reformulierungen radikalierter Männlichkeit in rechten Diskursen. *Gabriele Kämper*

3.2 Wie ein neo-homophober Diskurs funktioniert: Neue rechtskonservative Kämpfe gegen die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. *David Nax und Florian Schmitt*

3.3 Zur intersektionalen Verfasstheit von Bildern des Ein- und Ausschlusses. *Meike Günther*

3.4 Täterinnenbilder: Geschlecht und Emotion in der Rezeption von Zeitzeug\_innen-Erzählungen. *Katharina Obens*

3.5 Zur Renaissance der ‚Erbtüchtigkeit‘. *Andreas Kemper*

3.6 Überdeterminiert und reichlich komplex. Überlegungen zu Politischer Bildung im Kontext von Postkolonialismus und Postnazismus. *María do Mar Castro Varela*

3.7 Grenzziehungen in der postmigrantischen Gesellschaft: Gesellschaftstheoretische Überlegungen zu Rechtsextremismus und Rassismus in der Bildungsarbeit vor dem Hintergrund des NSU-Komplexes. *Juliane Karakayali*

## 4. Von Neoliberalismus und vom Zaubern – Plädoyer für utopische Momente. Katharina Debus